

DEUTSCHE WELLE

Kurzwellendienst der Arbeitsgemeinschaft
der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten
der Bundesrepublik Deutschland

QTH

JÜLICH

KÖLN

BADEN-BADEN

HAMBURG

BERLIN

FRANKFURT

STUTTGART

MÜNCHEN

QRA:

KÖLN

GERMANY

Funkhaus WDR

Wallrafplatz 5

Köln, den 29. Oktober 57.

Wir danken Ihnen für Ihren Empfangsbericht und bestätigen Ihnen gern die Richtigkeit Ihrer Beobachtung. Sie hörten unseren

Sender Jülich

auf 9.640 Mc/s.

Thank you for your reception report which has been checked with our schedules and found to be correct. We are very glad to verify herewith your report.

DEUTSCHE WELLE

i.A.



Murray M a n n

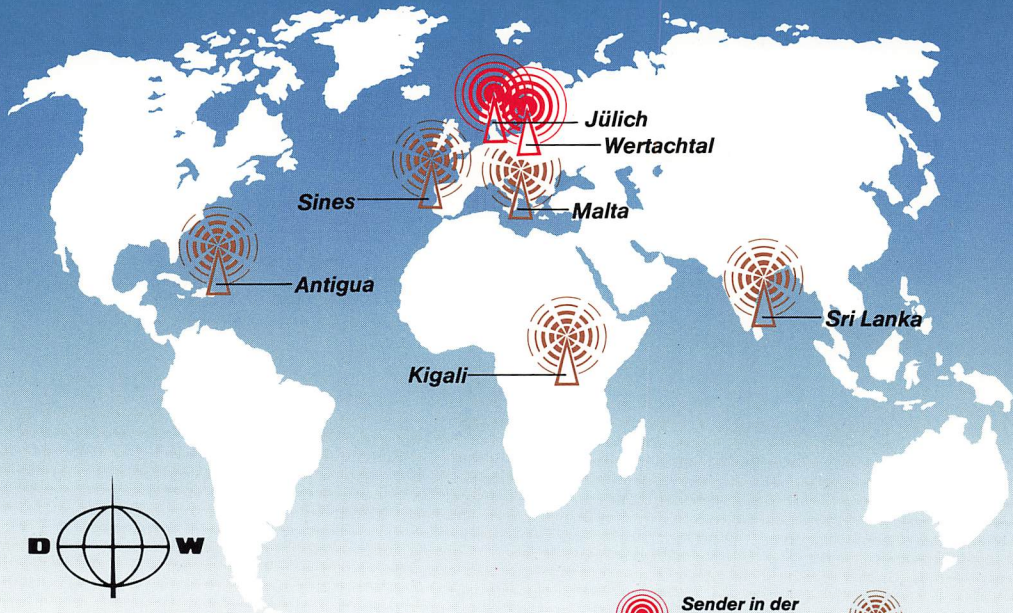
3702 So. 17

O m a h a / 8 Nebraska

.....
USA

30 Jahre Deutsche Welle

1953–1983



Deutsche Welle

Sendernetz



Sender in der
Bundesrepublik
Deutschland



Relaisender

Wir danken Ihnen für Ihren
Empfangsbericht und bestäti-
gen Ihnen gern die Richtigkeit
Ihrer Beobachtung. Sie hörten
unseren Sender **Jülich**

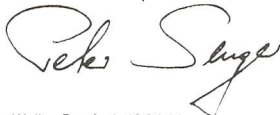
am: **5/11/1983**

um: **0100** UTC

auf **9565** kHz

Thank you for your reception
report which has been checked
with our schedules and found
to be correct. We are very glad
to verify herewith your report.

Deutsche Welle
HA Hochfrequenztechnik

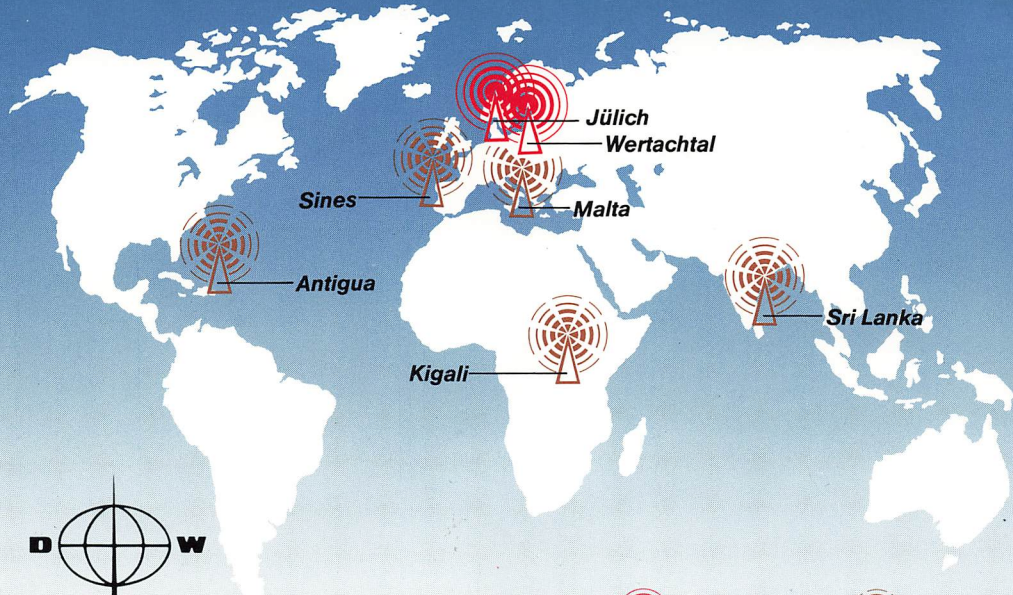


Deutsche Welle, Postfach 10 04 44
D-5000 Köln 1
Bundesrepublik Deutschland

DRUCKSACHE – IMPRIME

Mr. Carl Mann

30 Jahre Deutsche Welle 1953–1983



Deutsche Welle

Sendernetz



**Sender in der
Bundesrepublik
Deutschland**



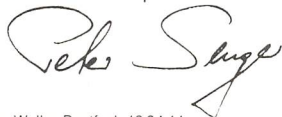
Relaissender

Wir danken Ihnen für Ihren
Empfangsbericht und bestäti-
gen Ihnen gern die Richtigkeit
Ihrer Beobachtung. Sie hörten
unseren Sender Wertachtal
am: 5/11/1983

um: 0100 UTC
auf 6145 kHz

Thank you for your reception
report which has been checked
with our schedules and found
to be correct. We are very glad
to verify herewith your report.

Deutsche Welle
HA Hochfrequenztechnik

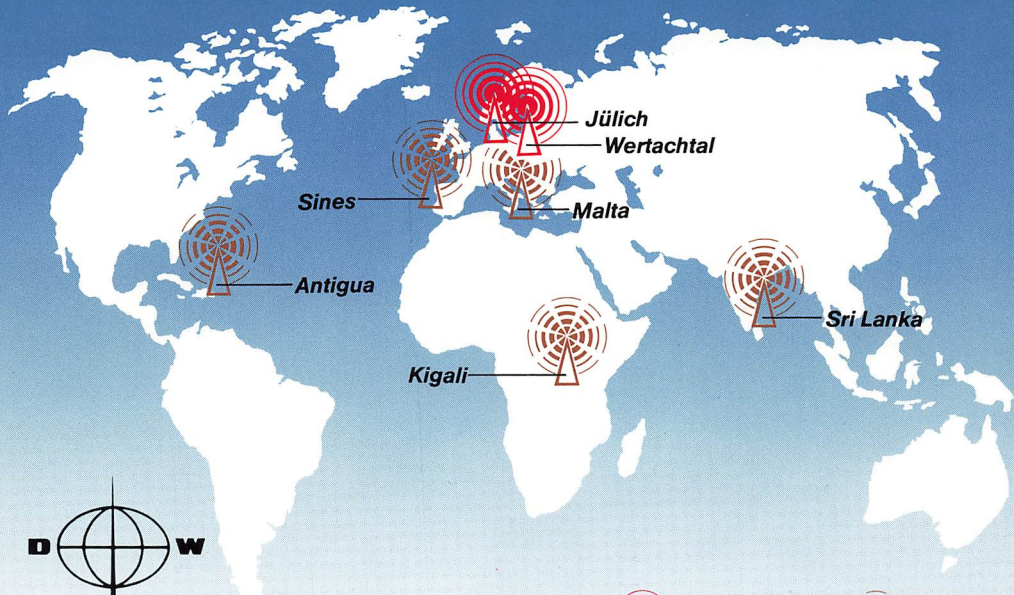


Deutsche Welle, Postfach 10 04 44
D-5000 Köln 1
Bundesrepublik Deutschland

DRUCKSACHE - IMPRIME

Mr. Carl Mann

30 Jahre Deutsche Welle 1953–1983



Deutsche Welle

Sendernetz



**Sender in der
Bundesrepublik
Deutschland**



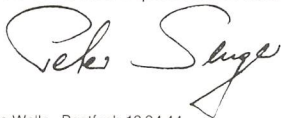
Relaissender

Wir danken Ihnen für Ihren
Empfangsbericht und bestäti-
gen Ihnen gern die Richtigkeit
Ihrer Beobachtung. Sie hörten
unseren Sender Wertachtal
am: 5/11/1983

um: 0100 UTC
auf 6085 kHz

Thank you for your reception
report which has been checked
with our schedules and found
to be correct. We are very glad
to verify herewith your report.

Deutsche Welle
HA Hochfrequenztechnik



Deutsche Welle, Postfach 10 04 44
D-5000 Köln 1
Bundesrepublik Deutschland

DRUCKSACHE – IMPRIME

Mr. Carl Mann



Deutsche Welle

Auslandsrundfunk
der Bundesrepublik
Deutschland



Jülich



Nauen
Königs Wusterhausen



Leipzig



Wertachtal

Sendestationen in Deutschland
seit der Vereinigung am 3. Oktober 1990

Herzlichen Dank für den Empfangsbericht über unsere Sendung, der mit unserem Frequenzplan übereinstimmt.

Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Freude beim Empfang unserer Sendungen.

Thank you very much for the reception report on our broadcast. The information given is in accordance with our frequency schedule.

We hope that you will enjoy our future programmes, too.

Deutsche Welle
HA Hochfrequenztechnik



Deutsche Welle, Postfach 100444
D-5000 Köln 1
Bundesrepublik Deutschland

DRUCKSACHE – IMPRIME

Carlos Mann
6711 South 139th Avenue Circle
Omaha
NE 68137

USA



DEUTSCHE WELLE

Herzlichen Dank für den Empfangsbericht über unsere Sendung, der mit unserem Frequenzplan übereinstimmt.

Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Freude beim Empfang unserer Sendungen.

Thank you very much for the reception report on our broadcast. The information given is in accordance with our frequency schedule.

We hope that you will enjoy our future programmes, too.

DEUTSCHE WELLE
HA Hochfrequenz

Stiele

DRUCKSACHE – IMPRIME

Carl Mann

Am 3. Mai 1953 richtete die Arbeitsgemeinschaft der Westdeutschen Rundfunkanstalten nach zehnjähriger Pause einen neuen Kurzwellendienst für Übersee ein. Die Sendeanlagen, die dafür in Osterloog bei Bremen zur Verfügung standen, ermöglichten zwar einen Anfang — wenn die Übertragungsbedingungen auch außerordentlich ungünstig waren —, aber eine Erweiterung ließen sie nicht mehr zu. Mit dem Programmbeginn der Deutschen Welle begann deshalb schon die Planung einer großen Station, für die nach langen Überlegungen und Berechnungen schließlich am 2. Juli 1955 in der Nähe von Jülich — rund 50 km von Köln entfernt, nicht weit von der belgischen Grenze — der Grundstein gelegt werden konnte.

Seit dem Sommer 1956 werden die Programme der Deutschen Welle nun über diese neue Station ausgestrahlt: drei Stunden täglich in jede der fünf Richtungen — Nachrichten, Kommentare, Hörspiele, Hörfolgen und Musikprogramme; ein vielfältiges Bild des gegenwärtigen und vergangenen Lebens in Deutschland, in dem neben kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Fragen auch das nicht zu kurz kommt, was für den Auswanderer die Heimat ist — deutsche Dichtung, Brauchtum der verschiedenen Landschaften, Volkslieder.



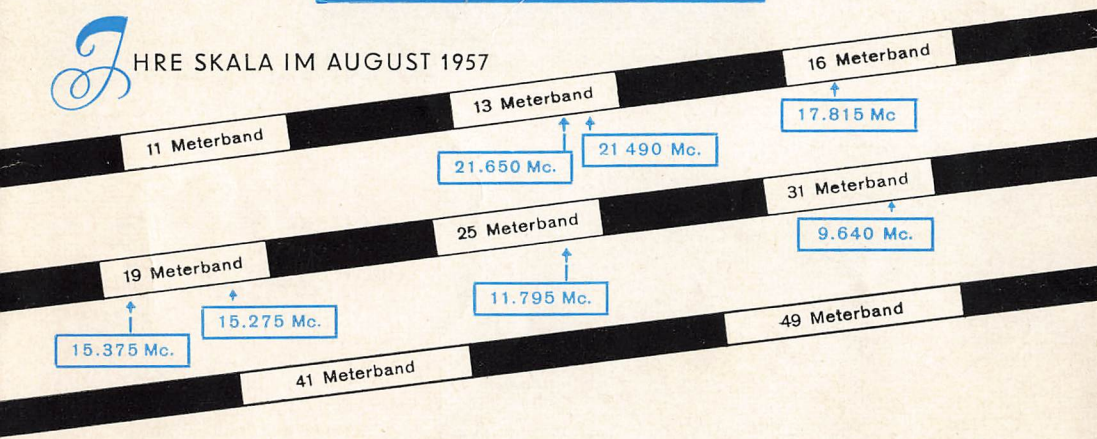
DEUTSCHE WELLE

KURZWELLENDIENST DER ARBEITSGEMEINSCHAFT DER ÖFFENTLICH-RECHTLICHEN RUNDFUNKANSTALTEN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHE WELLE



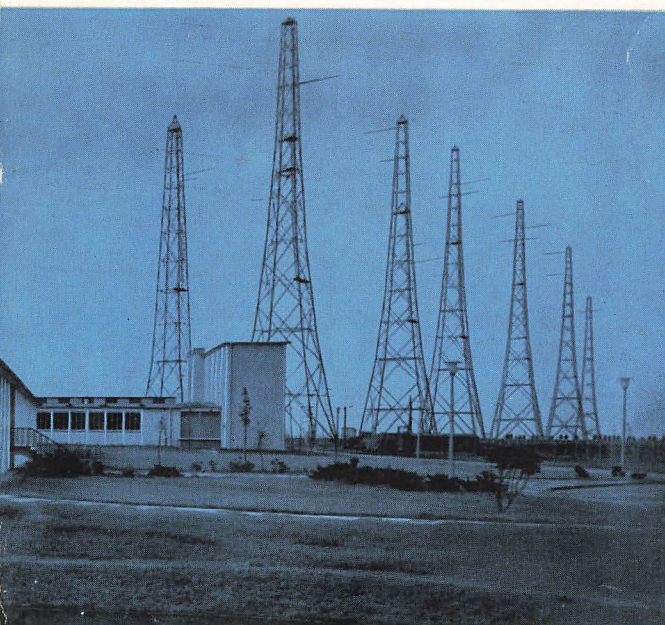
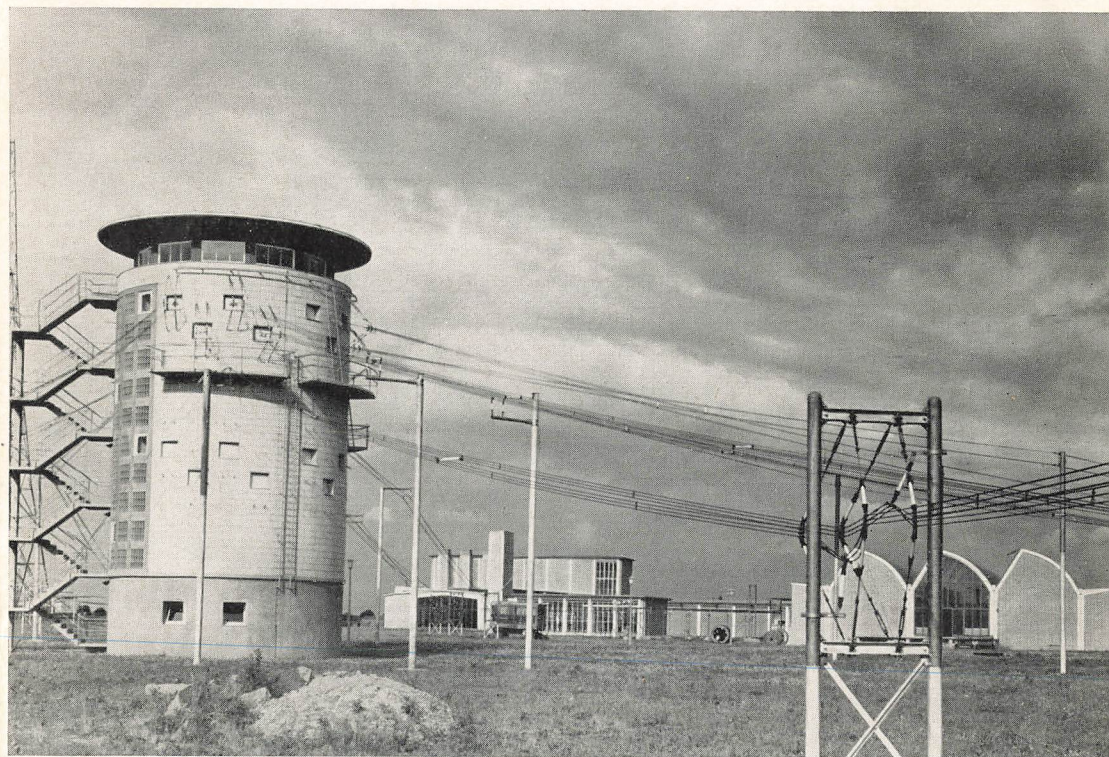
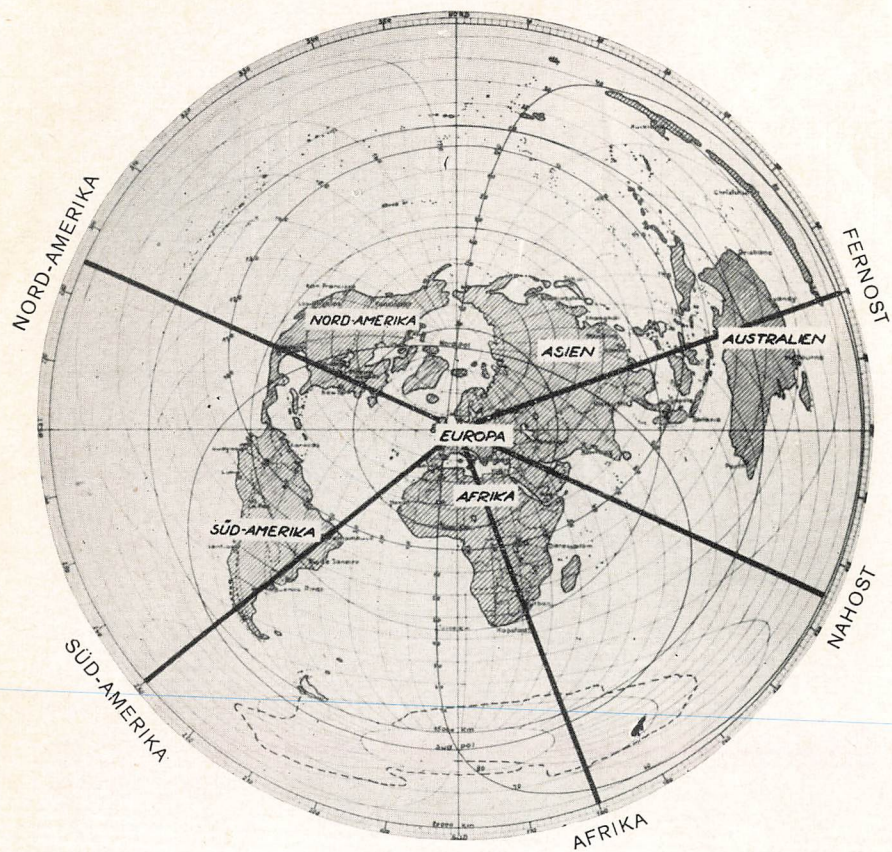
IHRE SKALA IM AUGUST 1957



Richtung Fernost	Wellenlänge 13,85 m	Frequenz 21 650 kHz,	21.650 Mc.
8.00—11.00 MEZ	25,44 m	11 795 kHz,	11.795 Mc.
Richtung Nahost	Wellenlänge 13,96 m	Frequenz 21 490 kHz,	21.490 Mc.
15.30—18.30 MEZ	16,84 m	17 815 kHz,	17.815 Mc.
Richtung Afrika	Wellenlänge 16,84 m	Frequenz 17 815 kHz,	17.815 Mc.
19.00—22.00 MEZ	19,64 m	15 275 kHz,	15.275 Mc.
Richtung Südamerika	Wellenlänge 19,51 m	Frequenz 15 375 kHz,	15.375 Mc.
23.00—02.00 MEZ	25,44 m	11 795 kHz,	11.795 Mc.
Richtung Nordamerika	Wellenlänge 25,44 m	Frequenz 11 795 kHz,	11.795 Mc.
02.30—05.30 MEZ	31,12 m	9 640 kHz,	9.640 Mc.



Das Haus des Westdeutschen Rundfunks in Köln am Rhein. Es wurde im Juni 1952 eingeweiht und gehört zu den modernsten Funkhäusern in Europa. Seit ihrem Bestehen, dem 3. Mai 1953, ist hier auch die Deutsche Welle beheimatet.



Die Kurzwellen-Sendestation in Jülich (links) strahlt das Programm der „DEUTSCHEN WELLE“ in 5 verschiedene Richtungen aus (links oben). Zwei 100 kW-Sender speisen die Richtantennen, die zu drei Antennenwänden zusammengefaßt sind. Jede Wand besteht aus 7 bis zu 90 m hohen Masten, zwischen denen die einzelnen Antennensysteme hängen. Im Schaltheis (rechts oben) werden die jeweils benutzten Antennen vom Sendergebäude aus über Fernsteuerung eingeschaltet.